

## **Brief von Ferruccio Busoni an Philipp Jarnach (Zürich, 2. März 1918)**

L Ph. J Ich danke Ihnen für den Bericht. Denzler besuchte mich vor Tagen und besprach dies und jenes. Mit Nusselt bin ich ganz einverstanden.

Ich bin allabendlich zu Hause und konvaleszent nach einer Woche Krankheit; also erwarte ich Sie an dem Abend Ihrer Wahl.

Die Arlecchino-Partitur liegt geord net bei mir: Ich möchte sie nicht auf lange Zeit entbehren, denn sie ist ganz locker. Sie haben sich letzthin recht verständnislos über den Don Juan geäußert. Wenn Sie auch erst später Ihre Ansicht berichtigen dürften, so möchte ich Sie heute schon darauf hinweisen, dass diese Oper die einzige ist, die bereits über 130 Jahre auf der Bühne sich lebendig hält. Damit fällt Ihre Argument, Don Juan wäre nicht wirksam.

Ich bin so weit gekommen, schreibt Lessing, dass wenn mir an Homer etwas missfällt, ich nun weiß, dass die Schuld nicht an Homer liegt.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr F. Busoni  
am 2. März 1918 in Zürich.